

Neuer IAML-Vorstand auf internationaler Ebene

Zwischen dem 15. Mai und dem 14. Juni wurden in diesem Jahr in einem Online-Wahlverfahren vier Vizepräsident*innen und ein Designierter Präsident für den internationalen IAML-Vorstand gewählt, nachdem das Mandat des Vorstands in seiner bisherigen Besetzung pandemiebedingt um ein Jahr verlängert worden war.

Jürgen Diet (Bayerische Staatsbibliothek, München, Deutschland; Beirat Forum Musikbibliothek) und Anna Pensaert (Cambridge University Library and Pendlebury Library of Music, Cambridge, UK) wurden für eine zweite Amtszeit als Vizepräsident*innen bestätigt und können damit in der nächsten Wahl nicht erneut für dieses Amt antreten. Den nach jeweils zwei Amtszeiten scheidenden Vizepräsident*innen Jane Gottlieb (New York, USA) und Rupert Ridgewell (London, UK) folgen nun Stefan Engl (Wienbibliothek im Rathaus, Wien, Österreich; Schatzmeister IAML-Austria; Beirat Forum Musikbibliothek) und Janneka Guise (University of Toronto, Kanada) mit einer ersten Amtszeit nach.

Rupert Ridgewell (British Library, London, UK) wurde in der diesjährigen Wahl zum Designierten Präsidenten gewählt und wird somit 2024 das Amt des Präsidenten von Pia Shekhter (Gothenburg University Library, Göteborg, Schweden) übernehmen, die damit als Vorherige Präsidentin bis zum Amtsantritt der/des nächsten Designierten Präsident*in für zwei weitere Jahre Mitglied des Vorstands bleibt.

Das Amt des Schatzmeisters übernahm Kimmy Szeto (Baruch College, City University of New York, USA) bereits 2022 von Thomas Kalk (Düsseldorf, Deutschland); Generalsekretär von IAML ist seit 2018 Anders Cato (Slots- og Kulturstyrelsen / Danish Agency for Culture and Palaces, Kopenhagen, Dänemark). Der neue Vorstand nahm seine Arbeit mit dem Beschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung in Cambridge (UK) am 4. August 2023 auf.

Kleiner Leitfaden zum internationalen IAML-Vorstand

Gemäß der Satzung besteht der IAML-Vorstand (IAML-Board/IAML-Bureau) aus einem/einer



Der internationale IAML-Vorstand im August 2023 in Cambridge (v.l.n.r.): Janneka Guise (im Video), Jürgen Diet, Kimmy Szeto, Pia Shekhter, Rupert Ridgewell, Anna Pensaert, Anders Cato, Stefan Engl. ©: IAML

Präsident*in, einem/einer Designierten Präsident*in (President-elect/Président désigné) oder einem/einer Vorherigen Präsident*in (Past-President/President sortant), vier Vizepräsident*innen, einem/einer Schatzmeister*in (Treasurer/Trésorier) und einem/einer Generalsekretär*in (Secretary General/Sécrétaire général). Der/die Präsident*in und vier Vizepräsident*innen werden alle drei Jahre durch die IAML-Mitglieder gewählt. Der/die Präsident*in bleibt für sechs Jahre Mitglied des Vorstands: ein Jahr als Designierte*r Präsident*in, drei Jahre als Präsident*in und zwei Jahre als Vorherige*r Präsident*in. Präsident*innen können nicht wiedergewählt werden und Vizepräsident*innen dürfen

für maximal zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten gewählt werden. Die Wahlen erfolgen entweder per Briefwahl oder wie auch in diesem Jahr elektronisch. Der gewählte Vorstand nimmt die Geschäfte stets nach Beschluss der Mitgliederversammlung auf, die üblicherweise im Rahmen der Jahrestagung stattfindet. Generalsekretär*in und Schatzmeister*in werden durch die Mitgliederversammlung für eine erste Amtszeit von jeweils vier Jahren ernannt. Die Mandatierung kann durch die Mitgliederversammlung stets um zwei Jahre verlängert werden.

Dina Heß leitet die Bibliothek der Folkwang Universität der Künste in Essen



nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

Eine neue Handreichung in der Knowledge Base von NFDI4Culture – Audiovisuelle Materialien in Forschung und Lehre

Ende 2020 hat das Konsortium NFDI4Culture/1/ als eines der ersten acht Konsortien der NFDI (Nationale Forschungsdateninfrastruktur)/2/ seine Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, eine bedarfsgerechte Infrastruktur für Forschungsdaten der Architektur-, Kunst- und Musik- bis hin zu Theater-, Tanz-, Film- und Medienwissenschaft zu schaffen. Einer der insgesamt sieben Arbeitsbereiche ist die Cultural Research Data Academy/3/ (CRDA), die an der Entwicklung und Verbesserung von Daten- und Codekompetenz sowie von computergestütztem Denken und Datenmanagementfähigkeiten für die Geistes- und Kulturwissenschaften arbeitet. Sie versteht sich als interdisziplinäre und dezentrale

Institution zur Bündelung und Entwicklung von fachspezifischen und bedarfsorientierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem fördert sie die Vernetzung zwischen bereits existierenden Aus- und Weiterbildungsinitiativen in diesem Bereich – auch mit anderen in diesem Bereich aktiven Institutionen wie anderen Konsortien oder FDM-Landesinitiativen. Sie koordiniert die Produktion und Veröffentlichung von Informations- sowie Schulungsmaterialien zum Forschungsdatenmanagement (FDM), erstellt das Gesamtkonzept für die Handreichungen und verwandte Informationsressourcen des Konsortiums und hat die konzeptionelle sowie organisatorische Federführung des Querschnittsteams *Guidelines* inne. All dies geschieht in einem Rahmen, der durch die FAIR- (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und CARE-Prinzipien (Collective Benefit, Authority of Control, Responsibility, Ethics) abgesteckt ist.

Das erwähnte Team *Guidelines* besteht aus Mitarbeiter*innen aller Arbeitsbereiche von NFDI4Culture und generiert aus deren umfassender fachlicher Kompetenz Themen, Texte und weiterführende Informationen. Ein kleines Redaktionsteam bündelt die inhaltlich-redaktionelle sowie die technische Arbeit und übernimmt die abschließende Textarbeit für die Publikation, indem es u. a. Stylesheets und Dokumentationen des Workflows bereitstellt sowie die Autor*innen der Handrei-